

ERGEBNISPROTOKOLL

Pilotprojekt Dorfentwicklung Marburg
Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

AG III „Kultur und Identität“

ZUM PROTOKOLL

Datum der Erstellung	23.04.2016
Bearbeiter	Hartmut Kind, Mareike Claar

ORT UND ZEIT DER BESPRECHUNG

Besprechungsort	Kulturscheune Michelbach
Besprechungsdatum	18.04.2016
Gesprächsbeginn	18:00 Uhr
Gesprächsende	20:00 Uhr

TEILNEHMER

Siehe Teilnehmerliste.

NR. TOP'S UND THEMEN

	Begrüßung und Einführung
	Zielsetzung der Projekte
1	Projekt „Schaffung eines Kultur Netzwerks“

Postanschrift

SP PLUS
Postfach 13 09
61213 Bad Nauheim

Geschäftsadresse

SP PLUS
Wingertstraße 28
61231 Bad Nauheim
Tel 06032.804089-0
Fax 06032.804089-19
mareike.claar@sp-stadtundregion.de
hartmut.kind@sp-stadtundregion.de
www.sp-stadtundregion.de

Kooperationspartner

stark: architektur & energieberatung
Am Promenadenweg 16
61231 Bad Nauheim
info@starkarchitektur.de
www.starkarchitektur.de

 **k1 Landschaftsarchitekten**
Kuhn Klapka GbR
Milastraße 2
10437 Berlin
axel.klapka@sp-stadtundregion.de
www.k1-berlin.de





NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>Begrüßung und Einführung</p> <p>Peter Aab, OV Michelbach</p> <p>Herr Ortsvorsteher Aab begrüßt als „Hausherr“ in Michelbach die Mitglieder der AG III „Kultur und Identität“ und wünscht sich Erfolg versprechende Ergebnisse und eine interessante Diskussion.</p> <p>Reinhold Kulle, FD Stadtplanung und Denkmalschutz</p> <p>Herr Kulle dankt den Mitgliedern der AG III „Kultur und Identität“ für das bisherige große Engagement der Beteiligten. Er ist der festen Überzeugung, dass mit den entwickelten Projekten wichtige Impulse zu künftigen Kulturinitiativen in den Stadtteilen gesetzt werden können.</p> <p>Hartmut Kind, Büro SP PLUS, Bad Nauheim</p> <p>Herr Kind, Moderator der AG-Sitzung, stellt zu Beginn noch einmal die Frage, wie die Kultur in den einzelnen Stadtteilen gesehen wird, wie die traditionellen Angebote der Vereine auch künftig Bestand haben und gleichzeitig auch neue Kulturangebote geschaffen werden können.</p> <p>Darüber hinaus besteht die Frage, wie mit den geltenden Vereinsstrukturen die derzeitigen Kulturangebote erhalten und neue Angebotsstrukturen entwickelt werden können.</p> <p>Das von der AG III „Kultur und Identität“ entwickelte Startprojekt beschäftigt sich mit der Organisation und Struktur des Kulturangebotes und der Netzwerkbildung.</p>		
<p>1</p>	<p>Startprojekt: „Schaffung eines Kultur-Netzwerks“</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Grundlage zur Entwicklung eines Kultur-Netzwerks bildet die Bestandsaufnahme und die Analyse des derzeitigen Kulturangebotes und der Veranstaltungen in den Stadtteilen. 		



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>Dabei gilt es, nicht nur die Vereinsangebote zu recherchieren, sondern auch solche Veranstaltungen, die von Einzelakteuren und separaten Gruppen durchgeführt werden. Diese Angebote sind hinsichtlich der Aktualität zu überprüfen und es sind – daraus abgeleitet – zukunftsorientierte Kulturangebote zu entwickeln. Die Organisationsformen zur Durchführung und Vermarktung der Angebote sind ebenfalls untersuchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere sind in diesem Zusammenhang auch die Veranstaltungen in den Stadtteilen bzgl. ihrer Ausrichtung, der Zielgruppen und der Attraktivität für Gäste und Besucher zu analysieren, da vielerorts ein Rückgang der Besucherzahlen insbesondere bei wiederkehrenden/vergleichbaren Angeboten zu verzeichnen ist. • Im Rahmen der Diskussion der AG-Mitglieder wurde festgestellt, dass sich die Vereine und Kulturtreibenden innerhalb der Stadtteile zwar abstimmen, eine Vernetzung der Angebote zwischen den Stadtteilen aber weitgehend fehlt. • Insofern besteht die Idee, ein Kultur-Netzwerk einzurichten, über das ein Erfahrungsaustausch mittels zu schaffender digitaler Plattformen unter den Kulturanbietern ermöglicht werden kann. Mit einem Termin- und Veranstaltungskalender mit allen Kulturangeboten und Einzel-/Sonderveranstaltungen soll die Zusammenarbeit der Kulturtreibenden in und zwischen den Stadtteilen gefördert werden. • In jedem Stadtteil werden 1 bis 2 Kulturverantwortliche ausgewählt, die das Kulturnetzwerk aktiv unterstützen und pflegen sollen. • Im Rahmen der Entwicklung eines Kultur-Netzwerks ist auch der Aspekt der Willkommenskultur zu berücksichtigen. Hier sind vor allem die Begrüßung von Neubürgern und die Integration von Flüchtlingen wichtige Aufgabenstellungen. • Das Thema „Kulturarbeit“ greift sehr stark in das Thema „Ehrenamtliches Engagement und Dorfgemeinschaft (AG II)“ ein. Insofern ist die Zusammenarbeit der AGs II und III von Bedeutung. Ein gemeinsames Projekt der beiden AGs zum Thema „Kultur-Netzwerk“ ist zu entwickeln. 		

ERGEBNISPROTOKOLL

IKEK Marburg

AG III „Kultur und Identität“



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
2	<p>Diskussionsergebnisse</p> <p>Im Anschluss an die Projektdiskussion wird von den AG-Mitgliedern die Wichtigkeit dieses Projekt betont. Von Bedeutung sei vor allem, dass künftig nicht jeder Stadtteil für sich agiert, sondern gerade das Vereins- und Kulturnetzwerk stärker in den Vordergrund der gemeinsamen Bemühungen zur Entwicklung einer zukunftsweisenden Dorfgemeinschaft und des Kultur-Angebotes rückt.</p> <p>Das dörfliche Kultur- und Vereinsangebot der einzelnen Stadtteile muss stärker kommuniziert und beworben werden.</p> <p>Möglich wäre auch die Gründung eines Kulturfördervereins, der sich insbesondere um die Netzwerkentwicklung und die Etablierung und Entwicklung der Kulturangebote kümmert.</p>		
	<p>Zum Schluss</p> <p>Herr Kulle, Frau Michelsen und der Moderator bedanken sich bei den AG.Mitgliedern für die ergebnisorientierte Diskussion und für die interessanten Projektvorstellungen. Die Ergebnisse der AG-Sitzung werden nun vom Büro SP PLUS in konkrete Projektvorschläge formuliert.</p>		

Für das Protokoll | 23.04.2016

Hartmut Kind, Mareike Claar

Verteiler

Teilnehmer und Ortsvorsteher	per E-Mail
------------------------------	------------

Sollten Sie mit dem Inhalt dieses Protokolls nicht einverstanden sein und Korrekturwünsche haben, dann teilen Sie uns dies bitte bis 5 Werktage nach Erhalt des Protokolls mit. Andernfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit den inhaltlichen Angaben und ggf. vereinbarten Maßnahmen einverstanden sind.